

Liedertafel trauert

Ehrenvorsitzender gestorben

Bad Oeynhausen-Lohe (WB). Die Sänger der Liedertafel Lohe trauern um ihren langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Werner Nieburg. Der Sängerfreund ist am vergangenen Donnerstag im Alter von 79 Jahren gestorben.

»Mit tiefer Trauer und großer Betroffenheit erfüllt uns der Tod unseres Ehrenvorsitzenden«, haben gestern in einer gemeinsamen Pressemitteilung der erste Vorsitzende Matthias Schölzel und Presseswart Kurt Kruse erklärt. Seit seinem Eintritt in den Männergesangsverein Liedertafel Lohe am 12. Januar 1949 habe Werner Nieburg in seiner Eigenschaft als langjähriger erster Vorsitzender die Geschicke des Vereins geprägt. Insbesondere seien seine Verdienste um das erste Bansenfest im Jahr 1980 hervorzuheben.



Der Ehrenvorsitzende Werner Nieburg.

Die Veranstaltung auf Dembergs Hof habe sich nicht zuletzt durch sein Engagement zu einem der beliebtesten

Volksfeste in der Region entwickelt und habe in den zurückliegenden drei Jahrzehnten zahlreiche Besucher angelockt.

Über viele Jahre habe Werner Nieburg den Verein mit viel Liebe und großer Freude geleitet. Weiter heißt es: »Die Vereinsbelangen standen neben seiner lieben Frau Esther für ihn stets an erster Stelle.« Aus gesundheitlichen Gründen habe er im Jahr 2000 das Amt des ersten Vorsitzenden abgegeben, sei dem Verein aber als Ehrenvorsitzender und aktiver Sänger bis zu seinem Tode treu geblieben. Die Liedertafel Lohe schulde Werner Nieburg großen Dank und werde ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Die Trauerfeier für Werner Nieburg ist an diesem Freitag, 16. März, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Mooskamp.

Kindertagespflege im Mittelpunkt

Bad Oeynhausen (WB). Einen Informationsnachmittag zur Kindertagespflege gibt es am Donnerstag, 15 Uhr, in der Tagesstätte Altstadtspitzen, Herforder Straße 17. Das Angebot richtet sich an Eltern, die für ihr Kind unter drei Jahren noch keinen Betreuungsplatz haben. Eine Vertreterin der Tagesmutteragentur ist dabei.

Breitensportler wählen Vorstand

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen (WB). In der Gaststätte Reinkensmeier kommen die Mitglieder des Breitensportvereins Wulferdingsen zur Jahreshauptversammlung zusammen. Beginn ist an diesem Donnerstag um 20 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und Neuwahlen des Vorstandes.

Sprechstunde der SPD-Fraktion

Bad Oeynhausen (WB). Die SPD-Fraktion bietet eine Bürgersprechstunde an. Sie ist an diesem Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. Als Ansprechpartner stehen die Ratsmitglieder Ilona Brandt und Erich Mahler zur Verfügung. Die Sprechstunde ist im Rathaus I, Ostkorso.

Altenklub sagt Versammlung ab

Bad Oeynhausen-Dehme (WB). Aus Krankheitsgründen wird eine Versammlung des Altenklubs der AWO Dehme abgesagt. Geplant war sie für diesen Mittwoch.



In der Küche des Partyservice Franz in Löhne-Ort haben Mitglieder des Kochclubs Luisenhöhe für den Sülteschmaus gekocht. Im Bild sind (von links) Lutz Paulmann, Christian Ludewig, Ralf Ulbrich, Thorsten Hellmig, Pete Gruber und Jürgen Franz. Fotos: Claus Brand

Rund um den Sülteschmaus

● 180 Gäste haben die ehrenamtlichen Helfer des Business-Clubs in der Wandelhalle bewirtet. Im Einsatz waren Marc Bollmeyer, Dr. Frank Eßers, Achim Fahrenkamp, Jürgen Friese, Pete Gruber, Claudia Hahndorf, Thorsten Hellmig, Karsten Krüger, Siegfert Lilienkamp, Heidemarie Loebel, Christian Ludewig, Heike und Thomas Ludewig, Frank-Michael Meister, Lutz Baumann, Michael Sahn, Wolfgang Siek, Robert Wiehofsky und Jens Peter Wörmann.

Für das Menü wurden 50 Kilogramm Oldenburger Grünkohl, 15 Kilogramm Zwiebeln, 25 Kilogramm Kartoffeln, 10 Kilogramm Schmalz, 10 Kilogramm durchgelassenes Rauchfleisch, 40 Kilogramm Kassler und 200 Mettenden verarbeitet.

● Als Sponsoren für den guten Zweck haben die Brauerei Strate, die Getränke-Union, Jürgen Friese (Wein), das Restaurant Jordans (Grünkohl), der Party-service Franz (Küche und Equipment), Wurst Wolf und Siegfried Schulz (Musik) die Veranstaltung unterstützt.

Colon findet die Idee prima

Business-Club will Erlös aus dem Sülteschmaus in Bronze-Statue der Traditionsfigur einfließen lassen

■ Von Claus Brand

Bad Oeynhausen (WB). »Auf große Ansprachen verzichten wir.« Was der zweite Vorsitzende des Business-Clubs, Frank-Michael Meister, im Vorfeld des achten Sülteschmaus angekündigt hatte, hielt die Veranstaltung. In geselliger Runde genossen die etwa 180 Gäste gestern Abend in der Wandelhalle im Kurpark die Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Treu bleibt der Business-Club auch in diesem Jahr seinem Anspruch, den Erlös aus dem Sülteschmaus und auch aus dem kulinarischen Angebot bei den Parklichtern für einen guten Zweck einzusetzen. »Es steht ein Projekt an, das finanzielle Mittel in einem etwas größeren Rahmen erfordert«, erklärte der zweite Vorsitzende. Wie berichtet plant der Business-Club eine Bronze-Statue der Traditionsfigur des Colon Sültemeyer zu finanzieren (WESTFALEN-BLATT vom 3. März). Die Skulptur soll auf einer Bank sitzen. Zu den Plänen befragt, sagte Rudolf Krüger (67), der den Colon seit fast drei Jahren bei vielen öffentlichen Anlässen verkörpert, und den Sülteschmaus gestern Abend besuchte: »Vom Grundsatz her finde ich den Plan natürlich gut. Man darf die Statue aber nicht nur einfach aufstellen. Ich halte eine erklärende Informa-



Vorsitzender Achim Fahrenkamp hat die Gäste in der Wandelhalle begrüßt.

Politik, Stadt und Staatsbad vereint: (von links): Kurt Nagel, Arnold Reeker, Wolfgang Budde, Frank Oette, Helke Nolte-Ernsting, Herbert Bunte, Patrick Zahn und Ernst-Ludwig Homann.

tionstafel für unerlässlich.« Diese Einschätzung verknüpfte er mit einer eigenen Beobachtung in der Innenstadt. Der 67-Jährige: »Meine Frau hatte in der Stadt etwas zu erledigen. Ich bin spazieren gegangen.« Am Schweinebrunnen habe er ein Paar beobachtet, das nach einer Informationstafel gesucht habe, die Erläuterungen zum Brunnen gibt. »Ist man selbst in einer fremden Stadt, dann wünscht man sich an einem Denkmal doch auch eine Erklärung«, meinte der Volmerdingsener. Seine Frau Christine konnte ihn gestern aus gesundheitlichen Gründen nicht begleiten.

Der Geschichte nach soll Johann Sültemeyer 1745 in den Borsten seiner Schweine Salz entdeckt haben. 100 Jahre später sei die erste Thernalsole gefunden worden. Diesen Ausflug in die Geschichte verband Achim Fahrenkamp, Vorsitzender des Business-Clubs damit, als Standort für die Skulptur den Eingangsbereich des Kurparks vorzuschlagen. In dem Bereich stünden auch alte Eichen, die einen Bezug zum ehemaligen Hof des Colon herstellen würden. Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann lobte die Pläne für die Skulptur und unterstrich den besonderen Charakter der Veranstaltung. Vertreter aus vielen Bereichen der Stadt kämen zusammen, um sich in der lockeren Atmosphäre des Essens auszutauschen, an alte Zeiten zu erinnern oder auch Pläne zu schmieden. »Das ist wichtig für das Gefüge der Stadt«, sagte der Verwaltungschef. Und an die ehrenamtlichen Helfer des Business-Club gerichtet erklärte er: »Von Leuten, die Bürgersinn so leben und verstehen, davon brauchen wir mehr.« Er freue sich auf die Figur, für die man sicherlich

haben. 100 Jahre später sei die erste Thernalsole gefunden worden. Diesen Ausflug in die Geschichte verband Achim Fahrenkamp, Vorsitzender des Business-Clubs damit, als Standort für die Skulptur den Eingangsbereich des Kurparks vorzuschlagen. In dem Bereich stünden auch alte Eichen, die einen Bezug zum ehemaligen Hof des Colon herstellen würden. Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann lobte die Pläne für die Skulptur und unterstrich den besonderen Charakter der Veranstaltung. Vertreter aus vielen Bereichen der Stadt kämen zusammen, um sich in der lockeren Atmosphäre des Essens auszutauschen, an alte Zeiten zu erinnern oder auch Pläne zu schmieden. »Das ist wichtig für das Gefüge der Stadt«, sagte der Verwaltungschef. Und an die ehrenamtlichen Helfer des Business-Club gerichtet erklärte er: »Von Leuten, die Bürgersinn so leben und verstehen, davon brauchen wir mehr.« Er freue sich auf die Figur, für die man sicherlich



Im Gespräch mit Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann (Zweiter von rechts): Schatzmeister Thomas Ludewig, der Vorsitzende Achim Fahrenkamp und sein Stellvertreter Frank-Michael Meister.



Schon am Nachmittag haben die ehrenamtlichen Helfer damit begonnen, die Wandelhalle für den Abend zu schmücken.

einen schönen Platz finden werde. ● Unberührt vom Skulpturen-Projekt bleibt die Förderung des Business-Club für ein Appartement im Elternhaus und für eine Hütte auf dem Weihnachtsmarkt.

Alle Fotos
im Internet:

www.westfalen-blatt.de



Mit einem kühlen Pils stoßen Erwin Mattegert (links) aus Dehme und Rudolf Krüger auf den Abend in der Wandelhalle an.



Mitglieder des Business-Clubs haben sich um die Bewirtung gekümmert. Hier im Bild sind (von links) Jens Wörmann, Heike Ludewig, Sandra Wörmann, Jürgen Friese und Siegfert Lilienkamp.